

Pressemitteilung

Mart Laar mit der „Ludwig-Erhard-Medaille für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft“ ausgezeichnet

Die Ludwig-Erhard-Stiftung hat Dr. Mart Laar, den ehemaligen estnischen Ministerpräsidenten, mit der „Ludwig-Erhard-Medaille für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft“ ausgezeichnet. Die feierliche Veranstaltung fand am 1. November 2018 in der estnischen Zentralbank (Eesti Pank) in Tallinn statt.

Mart Laar wurde für seine Verdienste als Ministerpräsident der Republik Estland bei der erfolgreichen Transformation von der kommunistischen Planwirtschaft zur Marktwirtschaft westlicher Prägung ausgezeichnet, die ausdrücklich der Philosophie und den Prinzipien Ludwig Erhards folgte: Freiheit, Verantwortung, Privateigentum und Wettbewerb. Die Entscheidung für Mart Laar hatten die Mitglieder der Ludwig-Erhard-Stiftung einstimmig auf der Mitgliederversammlung im Juni 2018 getroffen.

Roland Tichy, Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, würdigte in seiner Ansprache Mart Laars konsequentes Eintreten für eine Ordnung der Freiheit in Estland. In den Jahren seines öffentlichen Wirkens – in der Politik und darüber hinaus – ist Mart Laar stets ein prominenter Vertreter der Sozialen Marktwirtschaft gewesen und reiht sich damit hervorragend in die Riege der Träger der Ludwig-Erhard-Medaille ein.

Dr. Herbert B. Schmidt, ehemaliger Berater der estnischen Regierung bei der Privatisierung der Staatsunternehmen und Ehrenmitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung, hielt die Laudatio auf Mart Laar. Darin wies er besonders auf die Parallelen zwischen Mart Laar und Ludwig Erhard hin, die beide für große Erfolgsgeschichten stehen, einerseits im Deutschland der Nachkriegszeit und andererseits im postkommunistischen Estland. Dr. Schmidt betonte zudem, dass sich Mart Laar von der Politik Ludwig Erhards und den Prinzipien seiner Marktphilosophie inspirieren ließ. In einem Interview aus dem Jahr 2010 sagte Mart Laar: „Ich bin kein Wirtschaftsexperte, ich bin Historiker. So habe ich mir angesehen, was

bisher funktioniert hat und was nicht. Sehr gut war die deutsche Wirtschaftspolitik zur Zeit Ludwig Erhards. Daher versuchten wir, diesem Beispiel zu folgen.“

Mart Laar betonte in seiner Dankesrede, dass neben ihm auch der polnische liberale Reformler Leszek Balcerowicz Ludwig Erhard zum Vorbild für die marktwirtschaftliche Transformation nahm. Beide haben während ihrer Amtszeit Anfang der 1990er Jahre recht schnell erkannt, dass Freiheit und Marktwirtschaft gut funktionieren. In seinem abschließenden Credo traten die Parallelen von Mart Laar und Ludwig Erhard erneut deutlich zutage: „Du musst nicht auf Umfragen hören, du musst mutig vorangehen.“



© Jane Faizullin

Auf dem Podium: Dr. Herbert B. Schmidt, Dr. Mart Laar, Roland Tichy (von links)

Die Ludwig-Erhard-Stiftung wurde 1967 von Prof. Dr. Ludwig Erhard, dem ersten Wirtschaftsminister und zweiten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, gegründet. Sein Name ist eng verbunden mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit in Deutschland, dem sogenannten „Wirtschaftswunder“. Ziel und Zweck der Stiftung ist es, Ludwig Erhards liberale Philosophie der freien Gesellschaft - die Soziale

Marktwirtschaft - zu stärken, weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Die maximal 75 Mitglieder der Stiftung sind hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Bildung und Publizistik.

1975 stiftete Ludwig Erhard die „Ludwig-Erhard-Medaille für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft“. Seitdem wurde die Medaille an 15 exzellente Persönlichkeiten vergeben, die „sich durch beispielhafte Leistungen für das Gesamtwohl und den Bestand und die Fortentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und der sie tragenden Prinzipien besonders verdient gemacht haben“.

Tallinn, 2. November 2018

Ludwig-Erhard-Stiftung

Johanniterstraße 8, 53113 Bonn

Telefon: +49 228 53988-0

E-Mail: info@ludwig-erhard-stiftung.de